



Du bist bei mir

Warum soll ich mich fürchten?

Wenn keiner meinen Hunger stillt,
du nährst mir Geist und Herz.

Wenn alles mir zerrinnt
wie Sand in meinen Fingern,
so hältst du mich,
gibst's Wasser, das den Durst mir löscht,
den Durst nach Leben.

Du führst mich sicher,
zeigst mir den Weg

Du führst mich,
wenn die Lichter verlöschen,
wenn das Dunkel kommt,
wenn ich einsam bin,
wenn ich lieblos war gegen die Menschen
und vor dir-du bleibst bei mir.

Dein Kreuz ist mir zum Zeichen,
dass du mich liebst.

Du bist bei mir.

Frei nach Psalm 23 und Alfons Pereira